

Beilage zu Nr. 67 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 19. März 1871.

Eisenbahnwesen.

In Beziehung auf die vielbesprochene Fusion der Berlin-Görlitzer, Halle-Sorau-Gubener und Märkisch-Pojsener Eisenbahn schwebt in diesem Augenblicke eine interessante Rechtsfrage. Die Vorstände und die General-Versammlungen der drei Gesellschaften haben bekanntlich die Fusion beschlossen und deren Genehmigung beim Handelsministerium beantragt; von dem letzteren ist aber, ohne daß schon eine definitive Erklärung über sein Verhalten abgegeben worden wäre, diese Genehmigung zur Zeit versagt worden, weil die vollständige Fertigstellung aller drei Bahnen als eine Vorbedingung angesehen werden müsse, bevor der Frage nach der Zulässigkeit der Fusion überhaupt näher getreten werden könne. So schwebte diese Angelegenheit, und es schien ihre Entscheidung lediglich eine Frage der Zeit zu sein. Unterdeß ist nun aber das neue Actiengesetz ins Leben getreten, und es darf danach wenigstens als zweifelhaft angesehen werden, in wiefern gegenwärtig noch die Zustimmung des Handelsministeriums zu der Ausführung dieser Fusion erforderlich ist, da es sich dabei ja nicht um Concessionirung neuer Bahnen, sondern nur um eine andere Gestaltung bereits concessionirter Bahnen zu einander handelt. In diesem Sinne ist denn auch die Eintragung der neuen „Mittel-deutschen Central-Bahn,“ welchen Namen die drei Bahnen nach ihrer Fusionirung führen sollten, beim Handelsgericht hier selbst beantragt worden, und doch ist, wie wir gleich hier hinzufügen wollen, diesem Antrage bis jetzt von Seiten des Handelsrichters noch nicht gewillfahrt. Unterdeß hat aber, wie wir constatiren müssen, in den Kreisen der Interessenten allmählich eine veränderte Auffassung Platz gegriffen, und es treten namentlich bei den Actionären der Halle-Sorau-Gubener Bahn klar erkennbare Bestrebungen hervor, die Fusionsabsichten, so wie sie vorliegen, zu durchkreuzen und wohl auch bald einen formellen Beschluß einer Generalversammlung herbeizuführen, der sich hindernd einer Ausführung der intendirten Fusion entgegenzustellen den Zweck hätte. Wir werden voraussichtlich sehr bald concrete Schritte in diesem Sinne thun sehen. Die Absicht, welche dabei vorliegt, geht nun zwar durchaus nicht dahin, die genannte Bahn in ihrer Isolirung fortbestehen zu lassen, man glaubt vielmehr, daß sich eine vortheilhaftere Berücksichtigung der Interessen der Actionäre werde herbeiführen lassen, wenn man entweder mit der Magdeburg-Leipziger oder mit der Magdeburg-Halberstädter Bahn ein Abkommen zu Stande bringt. Daß für jede dieser beiden Bahnen, namentlich wenn der Bahnbau von Aschersleben nach Halle erst zur Ausführung gekommen sein wird, die Erwerbung der Halle-Sorau-Gubener Bahn oder auch nur die Uebernahme des Betriebes auf derselben von der allergrößten Wichtigkeit ist, unterliegt keinem Zweifel, und die jetzt im Gange befindlichen Vorverhandlungen entbehren daher durchaus nicht eines vernünftigen Grundes. (B. V. Ztg.)

Die Erdarbeiten und Kunstbauten der Strecke Arenshausen-Münden der Halle-Kassel'er Eisenbahn konnten im vierten Quartal des vergangenen Jahres und im laufenden Jahre wegen des anhaltenden Frostwetters nur mäßig gefördert werden, jedoch sind dieselben soweit vorgeschritten, daß nach Eintritt milderer Witters ihre Vollendung in kurzem erreicht werden kann. Die Hochbauten sind in den Fundamenten zum Theil vollendet. Die übrige Ausführung ist so vorbereitet, daß dieselbe bei günstigerer Jahreszeit beschleunigt werden kann. An der Berrabrücke bei Hedemünden ist der Pfeilerbau bis auf zwei in Hochwasserhöhe aufgemauerten Mittelpfeiler größtentheils beendet, so daß mit dem Aufbringen des eisernen Oberbaues auf eine Deckung begonnen werden kann. Die zum Umbau des Bahnhofes Münden nöthigen Erdarbeiten sind in der Ausführung begriffen, ebenso die Seitens der königlichen Eisenbahn-Direction zu Hammoxer herzustellende Anlage des zweiten Geleises von Münden nach Kassel. Die Projecte zur Anlage des Rangirbahnhofs und des Güterbahnhofs bei Kassel nebst der beide Bahnhöfe verbindenden Zweigbahn haben die höhere Genehmigung erhalten. Die Expropriation des erforderlichen Terrains ist im Gange und die Inangriffnahme der Erdarbeiten und Kunstbauten nach Ueberweisung des Terrains vorbereitet. Ueber den Anschluß der übrigen in Kassel mündenden Eisenbahnen an den zur Erweiterung geeigneten Rangirbahnhof sind die Verhandlungen noch nicht geschlossen. (B. V. Ztg.)

Bermischtes.

In mehreren Blättern sind Mittheilungen über die Verluste der norddeutschen Armee im gegenwärtigen Kriege gemacht worden, welche nur annähernd richtig sind. Die bisher veröffentlichten 193 Listen umfassen die zwölf norddeutschen Armeecorps nach der Friedensformation und die badische Division und constatiren an Todten: 2 Generale, 72 Stabsoffiziere, 791 Hauptleute und Lieutenants; 240 Feldwebel, Vicefeldwebel, Wachtmeister, Vicewachtmeister, Stabsstrompeter, Fähnriche, 1275 Sergeanten, Unteroffiziere, Trompeter, Hautboisten, Oberjäger, 11,567 Gefreite, Spielleute und Gemeine, 1 Geistlichen und 16 Aerzte u. Summa 865 Offiziere und 13,099 Mann (nicht 977 Offiziere und 12,865 Mann). — An Vermundeten: 14 Generale, 192 Stabsoffiziere, 2674 Subalternoffiziere, 997 Feldwebel u., 5681 Unteroffiziere u., 57,832 Gefreite u., 2 Geistlichen, 1 Hofarzt, 1 Büchsenmacher, 107 Aerzte u., 16 Krankenträger, Summa 2880 Offiziere und 64,637 Mann. An Vermissten: 46 Offiziere, 281 Unteroffiziere, 6 Fähnriche, 12 Feldwebel, 5 Vicefeldwebel, 1 Wachtmeister, 1 Reg.-Tambour, 1 Bataillons-Tambour, 17 Aerzte, 37 Lazareth-Gehülften, 32 Kranken- resp. Verbandzeugträger, 2 Hofärzte, 1 Zahlmeister, 7041 Gefreite u., Summa 46 Offiziere und 7437 Mann (nicht 65 Offiziere und 9768 Mann). Der Gesamtatbang stellt sich demnach auf 3791 Offiziere und 85,173 Mann (nicht 4092 Offiziere und 84,069 Mann). Unter den 193 Listen befinden sich mehrere, welche Verichtigungen enthalten. Leute, die ursprünglich als todt aufgeführt waren, sind nur verwundet; Leute, die man vermisst hatte, haben sich in den Lazarethen vorgefunden, oder sind zum Regiment resp. zum Ersatzbataillon zurückgekehrt. Diese Kategorien von Verichtigungen sind in obigen Berechnungen berücksichtigt. (L. T.)

Kirchliche Anzeige.

Getranke:

Marienparochie: Den 19. Februar der Fleischer Köppler mit F. M. R. Willig gesch. Heucke (Tröbel 16).

Mrichsparochie: Den 17. Februar der Schlosser Grenzendorf mit M. F. Stiebig (Martinsgasse 13). — Den 20. der Bodenmeister Fofiger in Weissenfels mit A. B. Bauch.

Geborene:

Marienparochie: Den 2. December 1870 dem Fuhrmann Klemm eine L., Anna (Halgasse 6). — Den 29. Januar 1871 dem Handarbeiter Carius eine L., Luise Marie (gr. Schloßgasse 8). — Den 4. Februar dem Handarbeiter Stoß eine L., Hermine Luise Agathe (Lückengasse 7). — Den 10. eine unehel. L., Marie Ella.

Militairgemeinde: Den 2. Januar dem Wehrmann Gansauge eine L., Iva Johanna Luise (Barfüßerstr. 12). — Den 9. dem Wehrmann Görlitz gen. Löppe ein S., Friedrich Karl Wilhelm (Zentergasse 1). — Den 18. dem Wehrmann Scholle ein S., August Karl Franz Hermann (Tröbel 19). — Den 25. dem Wehrmann Weickardt ein S., August Wilhelm Franz (Kanzleigasse 1).

Mrichsparochie: Den 23. November 1870 dem Tischlermeister Meßner ein S., Otto Willy (H. Brauhausgasse 19). — Den 10. December dem Schneidermeister Geithner ein S., Paul Gustav (H. Brauhausgasse 11). — Den 19. dem Schmied Klee ein S., Paul Julius Richard (Leipzigerstraße 66). — Den 28. dem Lehrer Meyer eine L., Alwine Marie (Töpferplan 1). — Den 2. Januar 1871 dem Maschinenfabrikant Hübnier eine L., Gertrud Hermine Pauline Antonie (Niemeyerstraße 6). — Den 5. ein unehel. S., Max Adolf Karl (Landwehrstraße 18). — Den 15. dem Postbeamten Richter eine L., Friederike Anna Bertha (Landwehrstraße 3). — Den 20. dem Maurer Thamm ein S., Karl Friedrich Wilhelm (Martinsgasse 8/11). — Den 21. dem Schuhmachermeister Jänicke eine L., Emma (Kuhgasse 3). — Den 3. Februar dem Dienstmann Geißel ein S., Oskar Bernhard (Königsstraße 16). — Den 12. ein unehel. S., Friedrich Otto (Leipzigerstr. 31).

Moritzparochie: Den 19. October 1870 dem Maurer Hilpert eine T., Franziska Rosalie Johanne (Zapfenstraße 21). — Den 20. December dem Halloren Hammer eine T., Marie (Kellnergasse 2). — Den 28. dem Tischler Schimpf eine T., Emilie Selma Ida (Brunoswarte 9). — Den 24. Januar 1871 dem Schuhmachermeister Schimpf eine T., Bertha (Kiltingasse 3). — Den 2. Februar dem Pfannenschmied Hallupp ein S., Paul Julius Fermann (Zapfenstraße 16). — **Entbindungs-Institut:** Den 11. Februar ein unehel. S., Friedrich August. — Ein unehel. S., Julius. — Den 12. eine unehel. T., Anna. — Den 13. eine unehel. T., Marie Minna. — Eine unehel. T., Henriette.

Domsirke: Den 7. Januar dem Hutfabrikanten Golze eine T., Marie Frieda (gr. Klausstraße 9). — Den 19. dem Bahnbeamten Parincke ein S., Max Richard (kl. Klausstraße 14). — Den 26. dem Maurer Koch eine T., Auguste Anna (Brunoswarte 3). — Den 4. Februar dem Maschinenwärter Wankle ein S., Karl August Ernst (alter Markt 21). — Den 8. dem Eisenbahnarbeiter Döling ein S., Karl Eward Ernst (Fleischergasse 29). — Den 19. ein unehel. S., Karl Max.

Neumarkt: Den 26. December 1870 ein unehel. S., Paul Richard (Wilhelmsstraße 11).

Glauchau: Den 20. November 1870 dem Böttcher Staffelslein ein S., Friedrich Erdmuth Paul (lange Gasse 9). — Den 30. Januar 1871 dem Wehrmann Albrecht eine T., Anna Bertha (Weingärten 7). — Den 16. Februar dem Hausvater der Herberge zur Heimath Lehmann eine T., Pauline Marie (Mauergasse 6).

Israelitische Gemeinde: Den 5. Februar dem Kaufmann Löwenthal eine T., Anna.

(Verzeichniß der Gestorbenen folgt)

Die Durchreise Sr. Majestät des Kaisers durch Halle am 17. März 1871.

Nachdem über die Durchreise Sr. Majestät durch Halle im Laufe des 15. und 16. d. Mts. verschiedene, sich kreuzende Meldungen eingegangen waren und schließlich nur noch auf ein flüchtiges Durchpassiren von Weimar aus gerechnet werden durfte, ging gegen Mitternacht am 16. hier die Nachricht ein, daß Sr. Majestät ein Frühstück Seitens der Stadt Halle — um dessen Annahme durch Vermittlung des Ober-Präsidenten gebeten war — jedoch nur so annehmen werde, daß während eines Aufenthalts von 10 Minuten einige Bissen in den Salon-Wagen gereicht würden.

In aller Eile konnten denn nun nur Einleitungen dazu getroffen werden.

Nachdem der kaiserliche Zug 11 Uhr 25 Minuten, von festlich geschmückter Lokomotive geführt, hier und zwar gleich auf dem Magdeburger Bahnstränge eingetroffen, ward Sr. Majestät unter Vortritt des von Magdeburg kurz zuvor angelangten Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen von den Spitzen des Militärs und der Behörden am Wagen begrüßt, worauf Allerhöchstselbe mit Sr. kaiserlichen Hoheit dem Kronprinzen, den Prinzen Carl und Albalbert, königliche Hoheiten und dem nächsten Gefolge den Wagen verließ und in das von der Eisenbahn-Verwaltung festlich mit einem Triumphbogen geschmückte Vestibül des Bahnhof-Gebäudes eintrat.

Das Eintreten Sr. Majestät in das Vestibül, in dem durch das Offizier-Corps und die Mitglieder der königlichen und städtischen Behörden Spalier gebildet war, ward durch den Ober-Bürgermeister mit dem Rufe verkündet: Des Kaisers Majestät! worauf der Stadtverordneten-Vorsteher, Justizrath Glöckner ausrief: Es lebe Se. Majestät der Kaiser!

Unter dem Hochrufe der Anwesenden begab Derselbe sich in das Königszimmer, an dessen Eingang Ihm von Damen und jungen Mädchen Blumen-Bouquets überreicht wurden, und gebot den Ihm folgenden Spitzen einzutreten.

An die Versammelten sich wendend, sagte Se. Majestät etwa Folgendes: „Ja, es sei ein großer Moment — die Heimkehr aus einem solchen Kampfe. Daß er so beendet, das sei den unvergleichlichen Thaten der Armee, aber ebenso auch der Opferfreudigkeit und Begeisterung des ganzen Volkes daheim zu danken, vor Allem aber dem Allmächtigen, der mit uns gewesen. Der Herr habe alle die Helfer erweckt, an deren Spitze Er, der Kaiser, gewürdigt sei Das auszuführen, was jetzt geschehen.“

Freilich habe der Kampf viele und große Opfer erfordert, was Sein Herz mit tiefer Wehmuth erfülle. Der Opfermuth und die Hingabe des ganzen Volkes aber sei von Anfang bis zuletzt eine solche gewesen, daß Er nicht zweifle, es würde des Volkes Muth und Ausdauer auch dann nicht wankend geworden sein, wenn auch nicht immer wie im jetzigen Kampfe der Sieg an des Vaterlandes Fahnen sich geknüpft hätte.

Auf der in Mitten des Königszimmers befindlichen Tafel war, von einem Lorbeerkränze umgeben, der schöne Fest-Pokal aufgestellt, den die Freiwilligen aus 1813/15 von Halle und Umgegend für ihre jährlichen Erinnerungsfeste am 17. März — dem Tage des Aufrufs Königs Friedrich Wilhelm III. „an Mein Volk“ beschafft und im Jahre 1860, als ihre Reihen durch den Tod mehr und mehr gelichtet wurden, der Stadt Halle zur Aufbewahrung und Benutzung bei hohen patriotischen Anlässen übergeben haben.

Der Ober-Bürgermeister erbat von Sr. Majestät — als Allerhöchstselbe Seine Ansprache an die Versammelten geendet — die Gnade, eine Bitte vortragen zu dürfen und sprach darauf, mit dem Stadtverordneten-Vorsteher, Justizrath Glöckner an die Tafel vortretend, Folgendes:

Von den Freiwilligen von 1813/15, die unter Sr. Majestät hochseeligem Vater und mit Sr. Majestät Selbst damals in Frankreich gewesen, sei der Pokal der Stadt Halle übergeben mit der Bestimmung, daß insonderheit damit „dem Könige, wenn er in Halle anwesend, ein Willkommen kredenzet werde.“

Noch sei die Stadt nicht so glücklich gewesen, dazu den Pokal in Gebrauch nehmen zu können. In diesem denkwürdigen Augenblicke aber, wo Se. Majestät nach einem Kriege ohne Gleichen und nach einem Frieden, glorreich wie kein anderer wiederum und zwar am 17. März aus Frankreich in alter Kraft und Frische und als Deutscher Kaiser wiederkehrend in Halle weile, — heute wenn je dürfe der Pokal Sr. Majestät zum Willkommen kredenzet werden, zu einem Festtrunke, der Sr. Majestät gesegnet sein möge zu einem langen, langen und glücklichen Leben!

Se. Majestät nahm den Pokal aus den Händen des Justizrathes Glöckner und sagte:

Tief ergreife Ihn diese Erinnerung an den 17. März 1813, an Seinen in Gott ruhenden Vater und an alle die heimgegangenen Helden jener großen Zeit. Der erste Trunk könne nur der Erinnerung an diese gelten. Ja, in schwerer, schwerer Zeit hätten die theuren Todten die Befreiung Preußens vollbracht und Sein königlicher Vater Das begonnen, was Er Selbst jetzt habe ausführen dürfen.

Die wehmuthsvolle Erinnerung übermannte Se. Majestät bei diesen Worten dergestalt, daß Seine Augen sich mit Thränen füllten und Er erst diese zurückdrängen mußte, bevor Er aus dem Pokale trank.

Der zweite Trunk — fuhr Se. Majestät dann fort — müsse nun aber der Gegenwart, dem jetzigen Geschlechte gelten, das hinter den Vätern nicht zurückgeblieben, das in Helden-Muth und Opferwilligkeit ihrer überall würdig sich erwiesen und auf welches — das wisse Er — das Vaterland auch ferner sicher in Bewahrung des Errungenen zählen könne.

Nachdem Se. Majestät den Pokal näherer Betrachtung unterzogen, in dem anwesenden Stadt-Superintendenten Professor Dr. Franke einen der Freiwilligen von 1813/15 erkannt, mit dem Rektor der Universität über die Verluste, die auch diese erlitten und mit dem Justizrath Glöckner — im Vorstande des Pokal-Hilfs-Vereins über die Leistungen der hiesigen Reserve-Lazarethe gesprochen, geruhte Allerhöchstselbe sich viele der Anwesenden, insonderheit auch verschiedene schwer bleifirte, hier in Reconvalensenz thätigliche Offiziere und den Fabrikbesitzer Riebeck in Anlaß seiner Thätigkeit für die Truppen im Felde vorstellen zu lassen und nahm mit den übrigen königlichen Prinzen einige Erfrischungen ein, während Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz vielfach im Königszimmer und im Vestibül vor demselben mit den Anwesenden sich unterhielt, in deren Mitte das übrige Gefolge Sr. Majestät verweilte und unter denen besonders das Erscheinen des Generals Grafen Moltke stürmische Freudenbewegungen hervorrief.

Da die für den Aufenthalt in Halle festgesetzte Frist erheblich überschritten war, mußte Se. Majestät, dessen rüstiges, heitres Aussehen Alle mit höchster Freude erfüllte und der Seine Befriedigung über den Empfang in Halle zu erkennen gab, die Abreise befehlen und verließ das Vestibül des Bahnhofes und diesen selbst unter den begeistertsten Hochrufen der Kopf an Kopf Versammelten, nachdem noch hier gerade durchpassirende, bei des Kaisers Anblick in lautesten, rührenden Jubel ausbrechende Soldaten des

67. Regiments angesprochen, dringliche geschäftliche Mittheilungen in Empfang genommen und Befehle expedirt waren.

Die im Laufe des 16. hier verbreitete Nachricht über ein Eintreffen Sr. Majestät des Königs von Sachsen dahier zur Begrüßung des Kaisers bewahrheitete sich nicht.

So verlief ein schönes und hohes Fest, das noch lange im Herzen aller Anwesenden in freudigster Erinnerung fortleben wird — die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Halle am 17. März 1871.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 17. März. Abends 5 Uhr 46 Min. Soeben trifft Se. Maj. der Kaiser unter dem Geläute sämtlicher Glocken und enthusiastischer

Zurufe einer unabhsehbaren Volksmenge ein. Die Stadt ist auf das Reichste mit Flaggen geschmückt. (R. Z.)

Brüssel, 17. März. Dem „Etoile Belge“ zufolge hat der General Faubherbe einen vollständigen Entwurf zur Reorganisation des Heeres ausgearbeitet, den er der Regierung vorlegen wird.

Paris, 16. März. Im gestrigen Ministerrathe wurde über den Zwischenfall auf dem Montmartre beraten. Man entschied sich dahin, das bisher beobachtete Verfahren innezuhalten, da noch immer die feste Hoffnung besteht, daß die Aufwiegler die Kanonen freiwillig abliefern werden, zumal es dem insurrectionellen Comité große Schwierigkeiten bereitet, für die Kanonen die nöthige Bewachung zu finden. Das heute Morgen eingetretene Schnee- und Regenwetter, wird diese Schwierigkeit, Bewachungsmannschaften zu finden, sicherlich noch vermehrt haben.

Bekanntmachung.

Da der Tag der in nächster Woche erfolgenden Rückkehr des Halle'schen Landwehr-Bataillons jetzt noch nicht zu bestimmen ist, so wird wegen des am **Dienstag und Donnerstag den 21. und 23. März** or. stattfindenden Wochenmarkt-Verkehrs hierdurch Folgendes angeordnet:

1. Auf dem Marktplatz selbst darf kein Verkaufstand aufgeschlagen werden,
2. die **Fleischer** haben ihre Stände auf dem s. g. großen Obstmarkte zwischen den Predigerhäusern und der Marktkirche, die **Händler mit grüner Waare** auf dem s. g. kleinen Obstmarkte an der Nordseite der Marktkirche einzurichten,
3. alle übrigen Verkäufer, Wubenbesitzer u. haben Verkaufsstände auf dem großen Markt einzunehmen.

Das betheiligte Publicum hat sich den Anordnungen der Marktpolizei-Beamten überall zu weigerlich zu fügen.

Halle, den 17. März 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer des 7., 8. resp. auch des 9. Polizei-Bezirks werden hierdurch abvertirt, daß das am 20. oder 21. d. M. einrückende Landwehr-Bataillon Halle's in den genannten Bezirken einquartiert werden wird.

Halle, den 17. März 1871.

Das Quartier-Amt.

à St. 5 Sgr. Fackeln à St. 5 Sgr.

Zu den am 21. d. Mts. zur Feier des Friedensfestes stattfindenden Fackelzuge empfehlen Fackeln, à St. 5 Sgr., unter Garantie 2 stündigen Brennens den geehrten Vereins-Vorständen resp. Vereins-Mitgliedern, sowie den sich dabei betheiligenden Gewerken zur geneigten Abnahme mit dem ergebenen Bemerken, daß die Vorzeigung des Vereins-Zeichens genügt am Zuge sich betheiligend zu können.

Friedr. Gebhardt, Hallgasse 6.

Aug. Pauc, Leipzigerstraße 49.

G. Brecht, an der Glaucha'schen Kirche 3.

Das wichtige lustige Lied: **König Wilhelm** sah ganz heiter — Unser Kronprinz der heißt Fritz und der fährt gleich einem Blitze unter die Franzosenbrut u. — Mel. Prinz Eugen. — 1/2 Sgr. für Kinder bei Petersen, Schulberg 7. Ferner Bilder vom Kaiser u. a. Heerführern, Kriegsb., Friedensgedenkbild von 9 gut. Lied. u. Bild. 3 Sgr. Große Answ. gutgeb. Bücher zu Geschenken, Gesang-, Gebetbücher.

Grünes zu Guirlanden zu verk. Unterberg 5.

Einige gutsch. Kanarienhähne billig zu verk. Liebenauer Str. 6, 1 Tr. (Vor d. Mann. Thor.)

Sonntag früh 8 Uhr Speckkuchen Bemme'sche Bäckerei.

Junge Damen erhalten Unterricht im Weißnähen und Zeichnen. Näheres Parzasse 9.

Tüftelmacher sucht Bernh. Lebh, Leipzigerstr. 8.

Einem Lehrling sucht

F. Krüger, Bäckerstr., gr. Klausstr. 17.

Ein junger Kaufmann (Lehrling) sucht bei einer achtbaren Familie Kost und Wohnung. Offerten mit Bedingungen abzugeben Parzasse 15.

Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei

Einige Burshen können in die Lehre treten. F. Grimm.

Perfekte Köchinnen

sucht für vornehme Häuser bei hohem Gehalt; anst Mädchen f. Küche u. Hausarbeit mit mehrjähr. Attesten u. zuverlässige Kinder mädchen weist nach Frau Deparade, Bechershof 10.

Eine gute Aufwärtlerin findet zum 1. April eine gute Stelle Mauergasse 7, 2 Tr.

Eine gesunde Amme sucht gleich Stelle Riltengasse 12, im Hofe 2 Tr.

Ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit wird zum 1. April gesucht gr. Wallstraße 5.

Gesucht sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Ein Mädchen auf Damenarbeit, am liebsten das etwas auf d. Maschine näht, ges. Mittelstr. 1.

Zur Aufwartung während der Morgenstunden wird eine Frau gesucht gr. Steinstraße 17, 1 Tr.

In der Nähe der Bahn wird ein Logis von 3 St., 3 K. u. Zubehör zum 1. October gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. B. # 4. niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und einigen Kammern wird von einer ruhigen Familie zum 1. April zu beziehen gesucht, wemöglich vor dem Leipziger Thor. Offerten Magdeburger Chaussee 8.

Zu vermieten

ist zum 1. April eine freundl. Wohnung von 3 St., 4 K., Küche mit Wasserleitung u. f. Zubehör Leipzigerstraße 3.

Geräumiges hohes Parterre mit Verkaufslocal vermietet per 1. April Bräderstraße 15.

Ein Logis, im Preise von 36 R., ist veränderungshalber noch zum 1. April f. stille Miethe zu beziehen Parzasse 14.

1 St. u. Zub. a. einz. Leute zu verm. Gerberg 11.

Möbl. St. u. K. verm. sof. Leipzigerstr. 44.

Schlafft. u. K. Magdeb. Ch. 4, D. 2 Tr.

Freitag Abend einen Fünftalerschein verloren. Gegen 1 R. Belohn. abgg. b. Conditor Schlad.

Vom 1. April o. ab ist eine Wohnung (2. Etage) bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u. zu vermieten im Hause Magdeb. Chaussee 4.

Halle'scher Sängerbund.

Heute Abend Punkt 8 Uhr Versammlung im Rocco'schen Saale. Um allseitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Handwerker - Meister - Verein.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß Marken zur Erlangung von Jackeln für 6 1/2 Sgr. beim Vereins-Rendant, Klempnermeister Weise, große Klausstraße 4, zu haben sind. Die Teilnehmer werden ersucht, durch das Vereinszeichen sich kenntlich zu machen, und den 21. d. Mts. im Bürgergarten sich pünktlich einzufinden. Der Vorstand.

Restaurant zur Central-Halle,

Küster-Brunnen 2,

empfiehlt seine großen und schönen Localitäten, welche einen reizenden Aufenthalt bieten. Bedienung ganz vorzüglich.

Restauration der

Feldschlösschen - Brauerei (Kuhgasse).

Sonntag früh Speckkuchen.

Bürgergarten.

Sonntag von 6 Uhr an Unterhaltungsabend.

Olympia.

Sonntag d. 19. März Abendunterhaltung mit Theater in Belle vue. Zur Aufführ. kommt: „Lisi und Plegma“, Baubeville-Posse in 1 Act von Angely. „Qui pro quo“, Schwant in 1 Act von W. E. M. Anfang 7 1/2 Uhr.

Koch's Garten.

Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Mittwoch den 22. März a. e.

B a l l

des Vereins der Krieger von 1866, wozu alle Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. Otto Dettenborn.



Wissenschaftlich empfohlen gegen Magenkatarrhe, Säurebildung, Aufstoßen, Verdauungsschwäche, Athemnoth und Harngries. Vorrätig in **plombirten** Schachteln mit Gebr.-Anw. à 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nur allein echt käuflich in **Halle** in Dr. **Jägers** Hirschapotheke, in Dr. **A. Franckes** Löwenapotheke und in **J. C. Pabst's** Englapotheke; in **Merseburg** in Hofapotheker **Th. Schnabels** Domapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

Als wirksames Hausmittel gegen alle catarrhalischen Zustände haben sich die

Stollwerck'schen Brustbonbons

das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 4 Sgr. p. Paket sind dieselben vorrätig in **Halle** bei **C. F. Baentsch** u. bei **C. S. Wiebach**.

Stückkohlen = Verkauf.

Jeden Vormittag gute sächsische Stückkohlen, à 2. 20 Sgr., zu verkaufen **Landwehrstraße 18.**

Zwickauer Steinkohlen, Briquets bei **August Mann.**

Das billigste Brennmaterial.

Böhmische Braunkohle (Stückkohle) pr. Tonne 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei **A. Otto Schmidt**, Königsstr. 21.

Peru Guano

von **Mutzenbecher**, **aufgeschlossener Peru Guano** von **Ohlendorff**, beide Sorten noch von den alten Vorräthen mit hohem Stickstoffgehalt, sowie **Superphosphat** aus **Knochenkohle**, **Chili-Salpeter**, ged. **Knochenmehl** und **Kalidünger** empfiehlt unter Garantie der Echtheit

Gustav Mann junior, am Bahnhof.

Zur Bausaison

empfehle mein Lager von:

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, pra. **Portland-Cemente**, **Dachfilz**, **Dachpappe**, pra. **Port-Madre-Dachschiefer**, **Mauersteine**, **Chamottesteine** und alle sonstigen Baumaterialien zu billigen und festen Preisen.

Gustav Mann junior.

Harmoniums

bei **C. Benemann**, Mauerstraße 6, parterre.

Unerkennungs schreiben.

Herrn **J. Oschinsky** in **Breslau**, **Carlsplatz 6.**

Ev. W. verfehle ich nicht, Ihnen mitzutheilen, daß ein **langjähriges Fußleiden** meiner Frau, **offene Wunden** durch **Krampfadern** veranlaßt, durch Anwendung Ihrer **Univerfaleise** im vorigen Herbst langsam aber vollständig geheilt worden ist, und daß bis heute kein **Ausbrechen** der leidenden Stelle stattgefunden hat, was sonst bei anderweitiger Behandlung einige Wochen nach der Heilung erfolgte. Ich sage ihnen meinen Dank etc.

Küperode bei **Lessen** in **Westpreußen.**

B. L. A. Volger, Ober-Inspector.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Univerfal-Seifen sind in **Halle** zu haben bei **A. Henze**, **Schmeerstr. 36.**

Zur Illumination.

Naturellerkerzen, 7 Pack für 1 $\frac{1}{2}$ bei **J. S. Keil**, gr. Klausstraße 39.

Illuminations = Lichter,

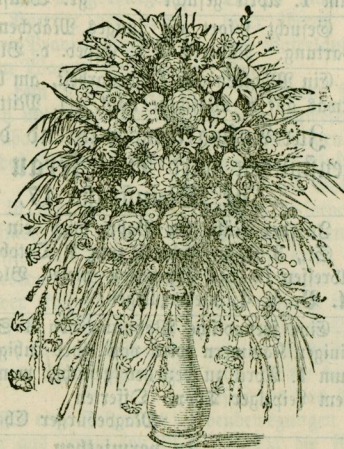
4r, 5r, 6r, 8r.

ff. Paraffinkerzen à Pack 4 Sgr.
Pr. Brillanterkerzen à " 4 $\frac{2}{3}$ Sgr.
Extr. Stearinkerzen à " 6 $\frac{1}{3}$ Sgr.
Bei Abnahme mehrerer Pack pr. $\frac{1}{2}$ wesentlich billiger! empfiehlt **Aug. Peter**, **Rann. Str.**

Stearin- und Paraffinkerzen in allen Größen u. diversen Sorten empfiehlt zur bevorstehenden **Illumination** zu billigsten **Engros-Preisen** **Aug. Apelt**, **Leipzigerstraße 6.**

Für Blumen- u. Gartenfreunde habe von selbstgeernteten **Blumen u. Gemüse-Sämereien**, in **Original-Packeten**, zur geneigten **Abnahme** in meinem **Verkaufs-Lokal**, **Markt 3**, eingerichtet.

Bouquets zu Decorationen



bei der bevorstehenden **Friedensfeier** vorrätig in **Worch's Blumen-Lokal** am **Markt.**

Einen gebrauchten noch guten **Labentisch** verkauft **Oberglauch** 42.

Beste Böhmische Braunkohle à **Tonne 25 Sgr.** ab **Platz**, **Anfuhr** billigt, empfiehlt **Oscar Zeising**, **Kohlen-Niederlage**, **Berliner Bahn** und **Diemitzer Chaussee.**

Zwickauer Steinkohlen (Waschkohlen) billigt bei **Baader**, **Leitergasse 2.**

Gutes kiefernes Brennholz in $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ **Klastern** empfiehlt billigt

Oscar Zeising.

Kohlen-Niederl., **Berl. Bahn** u. **Diemitzer Chaussee.**

Buchsbaum zu verl. **Rathswerber 3.**

Ein Transport Lannen

kommen zum **Verkauf** **Samstag** — **gold. Noie.**

Heu zu verkaufen in den „**drei Königen**“.

Ein Bauplatz,

112' Front, 175' tief, in der Nähe des **Bahnhofs** gelegen, im **Ganzen** oder **getheilt**, unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Kind & Besser**, **Leipzigerstr. 71.**

Ein Kinderwagen

in noch sehr gutem **Zustande**, **dauerhaft** u. **elegant**, zu verkaufen **Leipzigerstraße 53, 2. Etage.**

Schreibsecretär, **gebr.**, zu verl. **Wo? f. d. Exp.**

$\frac{1}{4}$ **jähr. Schwein** verl. **K. Wallstraße 2.**

Einkauf von **Knochen**, **Hornabfall**, **weisse u. grüne Glasbrocken**, **Schmelz- u. Gusseisen** und alle **sonst. Metalle** zu den **höchsten** Preisen bei **Gustav Mann junior**, am **Bahnhof.**

Einen **braven Knaben**, der **Buchbinder** werden will, nimmt **Ostern** in die **Lehre**

G. Jauck, **Schulgasse 7.**

Ein **Lehrling** kann zu **Ostern** unter **günstigen** Bedingungen in meiner **Werkstatt** eintreten.

S. Marx, **Mechaniker.**

Einen **Lehrling** sucht zu **Ostern**

C. Schöppe jun., **Schneidermstr.**, **Dachritzgasse 8.**

Ein **junger Mann**, welcher **Lust** hat die **Gärtnererei** zu **erlernen**, kann **sofort** oder **Ostern** unter **günstigen** Bedingungen **placirt** werden. Zu **erfragen** in der **Expedition** d. **Blattes.**

Für Zimmerleute

dauernde Beschäftigung bei **N. Loest.**

Zwei Frauen zur **Gartenarbeit** gesucht

Rehe, **Kirchthor 15.**

Frauen zur **Gartenarbeit** werden gesucht

gr. **Schlamm 4.**

Ein **Arbeitsmann** wird **angenommen**

gr. **Märkerstraße 10.**

Ein **Ackerknecht** wird **angenommen**

C. Thiele, gr. **Märkerstraße 10.**

Zum **1. April** ein **Mädchen** von **14—15 J. f. d. Nachm.** bei **Kinder** gef. gr. **Märkerstr. 5**, im **H.**

Ein **anst. Mädchen** sucht z. **1. April** für **Küche** u. **Haushalt** einen **anst. Dienst.** Zu **erfr.** **Rann. Str. 14, 1 Tr.** bei **Stoß**, **Schuhmachermstr.**

Ein **recht ordentl., fleißiges**, mit **guten** **Attesten** versehenes **Mädchen** f. für **Küche** u. **Haush.** **1. April** **Stellung** d. **Fr. Hartmann**, **Rathhausg. 13.**